

Das Magazin für den  
öffentlichen Dienst

November 2019

# öffentliche magazin

Berliner Generalstaats-  
anwaltschaft mit  
breitem Aufgabenfeld



dbb  
beamtenbund  
und tarifunion  
berlin





*Liebe Leserinnen, lieber Leser,*

die Personalratswahlen finden im Berliner öffentlichen Dienst zwar erst im Herbst nächsten Jahres statt. Für einen Appell an alle, die sich der verantwortungsvollen Aufgabe in den Personalräten stellen wollen, ist es jedoch nicht zu früh. Denn wer sich wirkungsvoll für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landes Berlin engagieren will, sollte sich jetzt schon beim dbb berlin melden und sich für eine Kandidatur auf den dbb Listen fit machen lassen.

Titelthema dieser Ausgabe ist die Berliner Generalstaatsanwaltschaft, über die das hauptstadt magazin mit Generalstaatsanwältin Margarete Koppers sprach. Sitz der Generalstaatsanwaltschaft ist übrigens das Kammergericht, das im September auf ganz andere Weise – nämlich als Opfer eines Hacker-Angriffs – Schlagzeilen machte. Die verheerenden Konsequenzen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigt die DJG in diesem Heft auf. Schließlich melden sich aus dem Justizbereich auch die Amtsanwälte zu Wort, von denen mittlerweile wegen eklatanten Personalmanagements wichtige Entscheidungen im Minutentakt getroffen werden müssen.

Von der DSTG kommt dieses Mal zur Abwechslung eine Sportnachricht, und zwar eine sehr erfreuliche: Beim Deutschlandturnier der Finanzämter im September haben Berliner Sportlerinnen und Sportler ziemlich „abgeräumt“.

Zum guten Schluss noch eine Überraschung zur Aufhellung des gewöhnlich eher düsteren Novembers: Wir verlosen dieses Mal gleich zwei Preise der Extraklasse an die Gewinner unseres Preisausschreibens. Lesen Sie selbst auf Seite 15 und machen Sie mit!

Das notwendige Losglück wünscht Ihnen

Ihr

Frank Becker,  
Landesvorsitzender dbb berlin

## Inhalt

### Personalratswahlen 2020

Engagierte Mitstreiter gesucht 4

### Verwaltungsmodernisierung

Führungskonzept angekündigt 5

### Titelthema

Generalstaatsanwältin schätzt neue Herausforderungen 6

### Aus den Mitgliedsgewerkschaften

DJG: „Digitaler Warnschuss“ 8

DAAV: Wir brauchen mehr Personal 9

gkl berlin tagte 10

vbba Landesgewerkschaftstag 10

44. Deutschlandturnier der Finanzämter 12

### Unterhaltung

Neue Kinder- und Jugendshow 14

Preisrätsel 15

### Fortbildung

100 Jahre VAK Berlin 16

### Impressum

Das hauptstadt magazin – hm – ist ein Informationsdienst des dbb beamtenbund und tarifunion berlin für die Beschäftigten im Berliner Landesdienst und der Bundesverwaltung.

Verantwortlich i. S. d. P.: Frank Becker, p. A. dbb berlin, Alt-Moabit 96 a, 10559 Berlin.

**Redaktion:** Annemarie Wellige. **Telefon:** 030.3279520.

**Telefax:** 030.32795220. **Internet:** www.dbb.berlin.

**E-Mail:** post@dbb.berlin. Einzelmitglieder des dbb berlin erhalten das hm kostenlos zugesandt.

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem dbb verlag gmbh, Friedrichstraße 165, 10117 Berlin.

**Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40.

**Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** post@dbb.berlin.

**Anzeigen:** dbb verlag gmbh, Mediacenter, Dechenstr. 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0.

**Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@

dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen,

**Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Christiane

Polk, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigendisposition:**

Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712.

Preisliste 16, gültig ab 1.10.2018. **Herstellung:**

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien,

Marktweg 42–50, 47608 Geldern. **Layout:** FDS, Geldern.

**Fotos:** wie angegeben. **Titelbild:** Kammergericht Berlin,

© Fotolia.com / till beck

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung des Herausgebers wieder.

## Personalratswahlen 2020

# Engagierte Kolleginnen und Kollegen gesucht!

**In den Dienststellen läuft manches schief! Kolleginnen und Kollegen brauchen kompetente Unterstützung! Die Anliegen der Belegschaft finden nicht genug Beachtung! Wer diese Ansichten teilt und sich engagiert für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landes Berlin einsetzen will, der sollte sich besser heute als morgen beim dbb berlin melden, um sich für eine Kandidatur auf den dbb Listen für die örtlichen Personalräte, für die Gesamtpersonalräte oder für den Hauptpersonalrat fit machen lassen.**

Zwar wird bis zu den Wahlen Ende nächsten Jahres noch viel Wasser die Spree runterfließen, für eine Entscheidung für die Arbeit in den Beschäftigtenvertretungen ist es aber keineswegs zu früh. Denn der dbb berlin wird die Zeit nutzen, alle seine Kandidatinnen und Kandidaten umfassend und kompetent auf diese Arbeit in den Personalvertretungen vorzubereiten und dabei nichts dem Zufall überlassen.

### Denn wir wissen ...

#### ... geschulte Personalvertretungen sind kein Zufall!

Deshalb werden die Kandidatinnen und Kandidaten des dbb berlin in Zusammenarbeit mit dem dbb betreuungsverein berlin e. V. sowie mit der dbb akademie regelmäßig auf ihre vielfältigen Aufgaben in den Personalräten vorbereitet und auch nach der Wahl während ihrer Amtszeit weiter begleitet. Das Gleiche gilt für Kandidatinnen für das Amt der Frauenvertreterin. In speziellen Seminaren werden sie ebenfalls für ihre wichtigen Aufgaben gerüstet. Dabei achtet der dbb berlin ganz besonders darauf, dass nur ausgewiesene Fachleute in Sachen Mitbestimmung schulen, denn auch...

#### ... kompetente Referenten sind kein Zufall!

Für die Schulungen im Jahr 2020 konnten bereits kompetente Referenten aus dem gewerkschaftlichen Umfeld gewonnen werden. Konkret handelt es sich um Kolleginnen und Kollegen, die selbst über langjährige Erfahrung in den Personalräten vor Ort verfügen, und um Fachjuristen aus den Reihen des dbb beamtenbund und tarifunion. Auf diese Weise



© MEV

wird nützliches Praxiswissen bestens mit juristischen Fachkenntnissen kombiniert.

Den Personalräten des dbb berlin fehlt es bei ihrer praktischen Arbeit auch nicht an Ansprechpartnern in Politik und Verwaltung. Denn wir wissen ...

#### ... Netzwerken ist kein Zufall!

Deshalb bieten zweimal im Jahr hochrangig besetzte Personal- und Betriebsrätekonferenzen des dbb berlin – neben der Vertiefung von Fachthemen – Gelegenheit, sich mit aktiven Kolleginnen und Kollegen der unterschiedlichsten Dienststellen auszutauschen und ein Informationsnetzwerk aufzubauen.

Mit diesem Rüstzeug sorgen unsere gewählten Kolleginnen und Kollegen dafür, dass die Interessen der Beschäftigten in den Dienststellen kompetent und nachhaltig wahrgenommen werden können. Denn starke und kompetente Interessenvertretungen sind Garant dafür, dass die Dienstherren und Arbeitgeber mit den Beschäftigtenvertretungen auf Augenhöhe verhandeln.

#### Starke Interessenvertretungen sind kein Zufall!

## Verwaltungsmodernisierung

# Staatssekretär kündigt Führungskonzept an

Auf eine ganze Reihe von Misständen im Berliner öffentlichen Dienst hat die dbb Landesleitung den Staatssekretär für Verwaltungs- und Infrastrukturmodernisierung, Frank Nägele, bei einem ersten Meinungsaustausch am 15. Oktober 2019 hingewiesen.



Von links: Stellvertretende dbb Landesvorsitzende Thomas Goiny und Heike Breuning, Staatssekretär Frank Nägele und der Berliner dbb Chef Frank Becker. Nicht mit im Bild der stellvertretende dbb Landesvorsitzende Bodo Pfalzgraf.

Als problematisch erweise sich immer wieder die Rolle der Führungskräfte, die auf keine klaren Rechtsgrundlagen zurückgreifen könnten, frustriert über fehlende Mittel seien oder auch einfach über keine Zeit zum „Führen“ verfügten.

Für den Staatssekretär, der auch überkommene preußische Verwaltungsvorstellungen und den oft kontraproduktiven vorrangigen Wunsch nach rechtlicher Absicherung für Führungsschwächen verantwortlich machte, keine unbekannt Kritik. Eine hohe Besoldungsgruppe dürfe nicht länger Hauptmerkmal einer Führungskraft bleiben, waren sich die Gesprächspartner einig. Es komme vielmehr auf die Bereitschaft an, Verantwortung zu übernehmen.

Für das nächste Jahr kündigte der Staatssekretär die Vorlage eines entsprechenden Führungskonzepts an, das tradierte Vorstellungen von Grund auf verändern soll.

### Laufbahnen durchlässiger gestalten

Übereinstimmung bestand darüber, dass ein solcher Schritt mit einer größeren Durchlässigkeit der Laufbahnen und einer Vereinheitlichung der internen Kommunikation verbunden werden muss.

Nägele ermunterte den dbb berlin und seine Fachgewerkschaften, sich mit ihrem Fach- und Sachverstand weiter in den Reformprozess einzubringen und lief damit offene Türen beim dbb berlin ein, wie Landeschef Frank Becker postwendend versicherte.

Der Berliner Senat hatte mit der Berufung von Frank Nägele als Staatssekretär für Verwaltungs- und Infrastrukturmodernisierung im Jahr 2018 seinen Willen bekräftigt, die Berliner Verwaltung gemeinsam mit den Bezirken und dem Berliner Abgeordnetenhaus moderner und leistungsfähiger zu gestalten.

Margarete Koppers

## Berlins Generalstaatsanwältin schätzt neue Herausforderungen

**Margarete Koppers ist seit über einem Jahr Generalstaatsanwältin in Berlin. Nach achtjähriger Tätigkeit als Polizeivizepräsidentin besetzt sie damit bereits zum zweiten Mal in Folge eine Spitzenposition, die keine Frau zuvor innehatte. Mit dem hauptstadt magazin sprach die Powerfrau über die Herausforderungen ihres neuen Amtes und ihren außergewöhnlichen beruflichen Werdegang.**

„Ich bin ein unruhiger Geist“, erklärte die Generalstaatsanwältin ihren Wechsel von der Polizei in die Justiz, „und suche neue Herausforderungen, bevor meine dienstlichen Tätigkeiten zur Routine werden“.

Auf Herausforderungen trifft sie allerdings reichlich in ihrem neuen, auf Lebenszeit angelegten Amt. Schon allein die Dienst- und Fachaufsicht über alle Berliner Staatsanwälte und Amtsanwälte – nicht weniger als 350 an der Zahl – ist eine Herkulesaufgabe, wenn man Personalentwicklung verantwortungsvoll betreiben will. Und das will die Generalstaatsanwältin ganz offenbar. In ihrem Dienstzimmer hängen mehrere große Tableaus, mit den Namen der ihr unterstellten Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die die Chefin ausnahmslos persönlich kennengelernt hat bzw. noch kennenlernen will. „In München hat man die Staatsanwaltschaft genau wie das Landgericht geteilt“, merkt Koppers an. „Das schafft wie in jeder anderen kleineren Behörde mehr Nähe und Zusammenhalt, kostet aber auch mehr Geld.“

Im finanziell klammen Berlin ist man schon froh, dass 20 neue Staatsanwaltschaften bewilligt worden sind, um den chronischen Personalmangel zu entschärfen.

Aber auch in der größten Staatsanwaltschaft Europas fehlt es nicht an Teamgeist, versichert Koppers und unterstreicht das durchweg hohe Berufsethos und Engagement der Berliner Staatsanwälte und Staatsanwältinnen.

### Kernaufgabe Staatsschutz

Eine der Kernaufgaben der Generalstaatsanwaltschaft ist der Staatsschutz. D. h. wo immer der Verdacht auf terroristische Delikte besteht, vor allem mit islamistischem Hintergrund, ist die Generalstaatsanwaltschaft gefragt. Aber auch die Internetkriminalität, die ständig neue Wege beschreitet und Ermittler und Ankläger fortlaufend vor besondere Herausforderungen stellt, nimmt einen immer größeren Raum ein.

Um Straftaten gegen die Sicherheit des Staates oder Anschläge mit politischem Hintergrund überhaupt zur Anklage bringen zu können, bedarf es einer engen Zusammenarbeit mit den Ermittlungsbehörden und



Margarete Koppers

dem Verfassungsschutz. Margarete Koppers könnte sich das Zusammenwirken noch intensiver vorstellen, gibt es doch immer wieder Fälle, in denen die Ermittlungsbehörden sehr spät informiert werden. Weitergehende Fahndungsgesichtspunkte oder auch der Schutz von Vertrauensleuten spielen hier häufig eine Rolle und sind sorgfältig abzuwägen. „Oft sind es aber auch Zufallstreffer, die auf die Spuren der Täter führen“, räumt die Generalstaatsanwältin ein.

### **Korruption auf niedrigem Level**

Die Generalstaatsanwaltschaft Berlin ist auch zuständig für Korruptionsbekämpfung und hat dafür eine eigene Zentralstelle eingerichtet. Dass vorzugsweise dort, wo lukrative öffentliche Aufträge vergeben werden, speziell in der Bauwirtschaft, eine höhere Korruptionsanfälligkeit besteht, gilt auch für Berlin. „Von mafösen Strukturen sind wir allerdings weit entfernt“, stellt Margarete Koppers klar, auch wenn das Dunkelfeld groß ist. So wurde im vergangenen Jahr in lediglich 15 Fällen Anklage erhoben, wie der Tätigkeitsbericht 2018 der Zentralstelle „Korruptionsbekämpfung“ ausweist.

Eine weitere zentrale Ansprechperson der Generalstaatsanwaltschaft befasst sich mit der organisierten Kriminalität. Hier geht es vor allem um die Koordinierung im nationalen aber auch im internationalen Bereich mit den Ländern der Europäischen Union.

Schließlich werden von der Generalstaatsanwaltschaft alle diejenigen Verfahren bearbeitet, in denen das Kammergericht als höchstgerichtliche Instanz in Berlin zuständig ist.

### **Gut gerüstet**

Für dieses außerordentlich breite Aufgabenspektrum ist Margarete Koppers als Führungskraft gut gerüstet. Bereits 1988 trat sie ihren Dienst in der Berliner Justiz an. Als Richterin und Vizepräsidentin des Landgerichts Berlin hat sie reichliche Erfahrungen in der Rechtsprechung gesammelt. Zwei Jahre arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe. 2010 wurde sie zur Polizeivizepräsidentin ernannt und leitete über fast zwei Jahre die Berliner Polizei kommissarisch. Auch die Exekutive im Sicherheitssystem der Bundesrepublik ist ihr insofern bestens vertraut und zusätzliche Verwaltungserfahrungen hat sie schon in jungen Jahren in der Justizverwaltung des Senats gesammelt. Diese breite Aufstellung ist ganz sicher ein großer Vorteil für die seit über einem Jahr amtierende Generalstaatsanwältin. ■

## Trojaner-Angriff beim Kammergericht

# DJG: „Digitaler Warnschuss“ für die Berliner Justiz!

Nach dem wohl schwerwiegendsten Virenangriff auf das Netzwerk des Berliner Kammergerichts sind am 25. September, nachdem die Frühwarnsysteme des ITDZ den Befall signalisiert haben, alle Rechner des Kammergerichts vom Landesnetz genommen worden, um ein Übergreifen auf andere Systeme der Berliner Verwaltung zu verhindern. Als weitere Vorsichtsmaßnahme wurde das Gericht sowohl vom Intranet der Berliner Verwaltung als auch vom Internet getrennt. Die volle Arbeitsfähigkeit des Gerichts ist bis heute nicht wiederhergestellt.

In einer Pressemitteilung hat der Kammergerichtspräsident vielmehr mitgeteilt, dass das Haus weiterhin nur per Telefon, Fax und Post erreichbar sei. Das elektronische Anwaltspostfach funktioniere, E-Mails jedoch nicht. Das Gericht sei zwar arbeitsfähig, aber die Belastung für die Mitarbeiter sehr hoch.

Neue virenfreie Computer sollen einen Notbetrieb gewährleisten und alle vorhandenen Rechner auf Virenbefall hin untersucht und neu aufgesetzt werden.

### Zeitplan fehlt

Keinerlei Angaben gibt es allerdings bis jetzt darüber, wann die Arbeitsfähigkeit der 520 Beschäftigten (150 Richter, 370 Mitarbeiter) vollumfänglich wiederhergestellt sein wird. Umgesetzt wurde bislang nämlich lediglich der Einsatz der 30 neuen Rechner, die von den Mitarbeitern in den Servicestellen wechselseitig genutzt werden können. Ein Tropfen auf einen heißen Stein, wenn die Anbindung der übrigen 490 Rechner an das Landesnetz und die Kommunikation per E-Mail unterbunden ist.

Alle serverseitig gespeicherten Daten, ob zu anhängigen Verfahren, zu Verwaltungsvorgängen oder auch zu

Projekten im Kammergericht, sind jetzt unzugänglich. Lediglich mit den bis zum 25. September 2019 ausgedruckten Schriftsätzen kann noch gearbeitet werden. Zusätzlich beschneidet der Ausfall der E-Mail-Funktion die Kommunikation sowohl innerhalb des Hauses als auch nach außen. Verwaltungstermine etwa können nur noch telefonisch oder schriftlich bekannt gemacht werden.

Bleibt nur zu hoffen, dass zumindest Sicherungskopien existieren, die möglichst bald uneingeschränkte und zeitgemäße Arbeitsfähigkeit wieder herstellen. Die bisherigen Maßnahmen und die inzwischen verstrichene Zeit lassen allerdings das Gegenteil befürchten und vor allem mit wenig Zuversicht der geplanten Einführung der elektronischen Akte entgegensehen.

Vielleicht ist dieser Vorfall aber auch ein gerade noch rechtzeitiger Warnschuss für die IT. Nicht beschönigen lässt sich allerdings das Unvermögen der Behördenleitung des Kammergerichts, in dieser Angelegenheit sachgerechte Entscheidungen eigenverantwortlich, souverän und schnell zu treffen und durchzusetzen.

*Ulf Melchert,  
stellvertretender Vorsitzender der DJG LV Berlin*

## Gewalt gegen öffentlichen Dienst reißt nicht ab

Die Welle von Gewalt gegen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes in Berlin weitet sich immer weiter aus. „Die drängenden Forderungen des dbb Berlin nach einem umfassenden Sicherheitskonzept, dürfen bei den politisch Verantwortlichen nicht länger auf taube Ohren stoßen“, empörte sich dbb Landeschef Frank Becker nach den jüngsten tätlichen Angriffen im Sozialamt Adlershof und der JVA Heidering.

Die schlimmsten Narben nach solchen Vorfällen sind nicht sichtbar. Die Kolleginnen und Kollegen leiden teilweise über mehrere Jahre hinweg. Unsere besten Wün-

sche sind bei den Opfern. Verbale und tätliche Gewalt ist mittlerweile bei fast allen Berliner Behörden, bei den Verkehrsbetrieben oder auch in den Schulen an der Tagesordnung, ohne dass der Senat und insbesondere der Regierende Bürgermeister ihrer Fürsorgepflicht nachgekommen wären und wirksame Schritte zur Sicherheit ihrer Beschäftigten eingeleitet hätten.

„Der dbb Berlin hat längst aufgezeigt, was konkret zu tun ist, um die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes vor Gewalttaten und ihren langfristigen Folgen zu schützen“, erinnerte Becker.

## Amtsanwälte klagen

# Wir brauchen mehr Personal!



**Berlins Amtsanwälte schlagen Alarm. Nach Einschätzung des Deutschen Anwaltsvereins (DAAV) im dbb fehlen allein 26 Amtsanwälte, um das gegenwärtige Arbeitsaufkommen sachgerecht bewältigen zu können, von zusätzlichen Aufgaben ganz zu schweigen.**

Das Resultat: Immer öfter müssen die Amtsanwälte mittlerweile die Notbremse ziehen und Verfahren einstellen, für die Nachermittlungen durchaus sinnvoll sein könnten. Tatsächlich ist die Zahl der Fälle im Zuständigkeitsbereich der Anwaltschaft, wie etwa Diebstahl, häusliche Gewalt, Autoraserei oder Körperverletzung, so hoch, dass Amtsanwältinnen und Amtsanwälten viel zu wenig Zeit zur gründlichen Bearbeitung der Aktenfülle bleibt.

Nach Angaben von Stephan Szammetat, Vorsitzender des DAAV Berlin, muss inzwischen jeder Amtsanwalt pro Monat bis zu 250 neue Akten abarbeiten, außerdem fallen Sitzungsdienste, Nachermittlungen und Verfahren gegen Unbekannt an. Letztlich verbleiben lediglich drei bis vier Minuten, um über das weitere Vorgehen in einem Vorgang zu entscheiden. Bei dieser extremen Belastung nimmt es kaum Wunder, dass immer mehr Verfahren eingestellt werden, weil einfach die Kapazitäten für Nachermittlungen, die ja eine erneute Bearbeitung ein und derselben Akte zur Folge haben, bleibt. Konkret ist das nach dem Gesetz möglich, wenn eine zu erwartende Strafe neben der Strafe für andere Taten nicht erheblich ins Gewicht fällt, d. h., wenn einem Tatverdächtigen mehrere Verbrechen zur Last gelegt werden, wird nur noch das erfolgversprechendste verfolgt, um Zeit zu sparen.

### Fatale Konsequenzen

Die Auswirkungen dieses Umgangs mit der Alltagskriminalität sind, so Szammetat, fatal. Auf die Dauer werde auf diese Weise das Vertrauen der Bürger in den Rechtsstaat erschüttert.

„Wir brauchen dringend mehr Personal“, nennt der DAAV-Landesvorsitzende den Ausweg aus der Misere. Denn der Personalmangel und die permanente Überbelastung der Anwaltschaft haben längst auch zu zusätzlichen krankheitsbedingten Ausfällen geführt. Von den 95 Anwaltsstellen seien aufgrund von Krankheit und Urlaub im Schnitt lediglich 70 besetzt. In Stoßzeiten habe man sogar schon mit 45 Kolleginnen und Kollegen auskommen müssen.

Als problematisch bezeichnete Szammetat auch, dass Personalplanungen generell auf Ist-Zuständen beruhen und neue Phänomene, wie etwa die verzögerte Vermögensabschöpfung, nicht einbeziehen.

Die hohe Belastung der Anwaltschaft zeigen auch Zahlen, die die Berliner Morgenpost veröffentlicht hat. Danach gab es im vergangenen Jahr 161.308 Verfahrenseingänge, 225.896 Verfahren gegen Unbekannt und 25.440 Bußgeldverfahren. Zusammen nicht weniger als 412.644 Verfahren. ■

gkl berlin tagte in Erkner

## Schwerpunktthema Datenschutz

Mit den Konsequenzen der neuen Datenschutz-Grundverordnung hat sich der Landesvorstand der gkl berlin bei seiner Klausurtagung am 13. und 14. September 2019 in Erkner sehr intensiv befasst. Als Expertin stand dabei Birgit Saager, eine Vertreterin der Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit, zur Verfügung.

Erhebliche Auswirkungen haben die Bestimmungen der neuen Verordnung, wie die Vorsitzende der gkl berlin, Cornelia Stemmler, dem hauptstadt magazin gegenüber erläuterte, nämlich nicht nur auf die Arbeit des gesamten Berliner Landesdienstes, sondern auch auf die der Gewerkschaften. Insofern gelte es beide Aspekte zu beachten. Denn hier wie dort gilt es Formulare anzupassen, Dateien zu überprüfen und möglicherweise Informationen zu löschen. Eine nicht zu unterschätzende, zusätzliche und umfangreiche Aufgabe für die personell dünn besetzten Berliner Behörden und natürlich auch für die gkl berlin selbst. Von zunehmenden Belastungen bei sinkenden Mitarbeiterzahlen ist übrigens auch die Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit nicht ausgenommen, wie Saager am Rande ihrer Ausführungen zu berichten wusste.

Im weiteren Verlauf der Klausur unterzogen die Mitglieder des Landesvorstandes die erzielten Ergebnisse zum TV-L und TV-N einer kritischen Bewertung. Die vom TVöD betroffenen gkl-Betriebsgruppen, etwa bei



Die Vorsitzende der gkl berlin, Cornelia Stemmler, mit Datenschutzexpertin Birgit Saager (von links)

der Charité, der BSR und den Berliner Bäderbetrieben, wurden erinnert, ihre Forderungen für die im nächsten Jahr anstehenden Verhandlungen zu konkretisieren.

Schließlich stellte der Landesvorstand erste Überlegungen zur Vorbereitung der ebenfalls 2020 anstehenden Personalratswahlen in den Berliner Dienststellen an.

### vbba Landesgruppe Berlin-Brandenburg

## Landesgewerkschaftstag mit wichtigen Weichenstellungen

Der Landesgewerkschaftstag der vbba Landesgruppe Berlin-Brandenburg Ende September in Grünau hat eine neue Geschäftsordnung auf der Grundlage der im vergangenen Jahr vom vbba Bundesgewerkschaftstag beschlossenen Satzung beschlossen. Breiten Raum nahmen bei den Beratungen auch die Planung und Vorbereitung der Personalratswahlen 2020 ein.

Die etwa 40 Delegierten befassten sich darüber hinaus mit aktuellen Rechtsschutzfragen sowie Berichten aus dem Rechtskreis SGB II. Matthias Horsthemke gab dabei sein Debüt als neues Mitglied im geschäftsführenden Vorstand der Jobcenter-Personalräte. In diesem Zusammenhang thematisiert wurden insbesondere die Personalbemessung, die E-Akte und die Ausbildung im SGB II. Den Berichten zufolge haben sich die Bundeskonferenzen der Jobcenter-

personalräte wie auch die Vollversammlung der Schwerbehindertenvertretung der Jobcenter inzwischen in Berlin etabliert.

### Jugendbereich wächst!

Eine positive Entwicklung konnte der Landesgewerkschaftstag im Jugendbereich der Landesgruppe feststellen. So gelang es, sowohl bei den Studierenden an den Fachhochschulen in Mannheim und Schwerin sowie bei den Auszubildenden vor Ort, zahlreiche junge Nachwuchskräfte als Mitglieder zu gewinnen

Der nächste Landesgewerkschaftstag, bei dem u. a. die Landesleitung sowie Teile des Landesvorstandes neu gewählt werden müssen, soll am 17. und 18. September 2020 stattfinden.



## 44. Deutschlandturnier der Finanzämter

# Gute Ergebnisse für Berliner Sportlerinnen und Sportler

Etwa 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Berlin waren beim 44. Deutschlandturnier der Finanzämter vom 19. bis 21. September 2019 in Münster am Start – und das mit beachtlichen Ergebnissen. Angefeuert von der Vorsitzenden der Berliner Finanzsportgemeinschaft (BFSG), Christa Röglin, und ihrer Stellvertreterin, der Vorsitzenden des Gesamtpersonalrats für die Finanzämter, Martina Riedel, konnten sich die Berlinerinnen und Berliner gleich in mehreren Sportarten in dem Teilnehmerfeld von insgesamt 3.200 Kolleginnen und Kollegen aus allen Bundesländern klar durchsetzen.

Ausgetragen wurden Wettkämpfe in zehn Disziplinen: Bowling, Drachenboot, Fußball, Kegeln, Laufen, Schach, Skat, Tennis, Tischtennis und Volleyball, in einzelnen Sportarten unterteilt nach Leistungsklassen, Einzel- und Mannschaftswertungen sowie nach verschiedenen Distanzen beim Laufen.

### Herausragendes Drachenboot

Bei allen guten Leistungen der Berliner ragte ein Ergebnis ganz besonders heraus: das Berliner Dra-



Finish

chenboot „Frau Schroko“. Bei stetig wachsendem Teilnehmerfeld (2018 waren es noch 32 Boote, 2019 sogar 52 Boote) wurde „Frau Schroko“ bereits zum 4. Mal in Folge Deutscher Meister! Ein wirklich überragendes Ergebnis.

Aber auch die übrigen Berliner Resultate konnten sich sehen lassen. So war das Bowlingturnier wieder fest in Berliner Hand. Wie bereits in 2018 konnten sowohl bei den Damen als auch bei den Herren Berliner Mannschaften die Goldmedaillen erringen. Darüber hinaus setzten sich im Finale der jeweils 16 besten Damen und Herren des Turniers die Berliner Angelika Böttcher und Thomas Witt durch. Insgesamt waren beim Bowling 267 Damen und 300 Herren am Start.

Erfolgreich verlief das Turnier auch für die Keglerinnen aus Berlin. Sie standen sowohl in der Einzel- als auch in der Mannschaftswertung ganz oben auf dem Treppchen.

Weniger gut schnitten dagegen die Fußballer und die Volleyballmannschaften ab. Für die Fußballer des Finanzamts Spandau war im Viertelfinale das Turnier beendet. Hier holte sich die Heimmannschaft der OFD NRW den Pokal. Auch für die Volleyballmannschaft Berlin I war im Viertelfinale gegen den späteren Turniersieger aus Essen Schluss.

Alle Ergebnisse des 44. Deutschlandturniers können im Detail unter [www.deutschlandturnier2019.de](http://www.deutschlandturnier2019.de) nachgelesen werden.



### Geselliges Beisammensein gehört dazu

Wichtiger Bestandteil des Deutschlandturniers ist neben den sportlichen Wettkämpfen auch das gesellige Beisammensein der Sportlerinnen und Sportler. In Münster fanden dazu zwei Abendveranstaltungen im Oktoberfestzelt statt. Auch wenn die Stimme bei der Kommunikation in diesem großen Rahmen naturgemäß etwas leidet, sind es immer wieder schöne und anregende Treffen, die nicht nur die Kontakte innerhalb der Berliner Mannschaft vertiefen, sondern auch zwischen Sportlerinnen und Sportlern der verschiedenen Disziplinen sowie zu den Delegationen der anderen Bundesländer.

### Dank an die Sponsoren

Nicht unerwähnt bleiben darf schließlich, dass eine solche Großveranstaltung, – und das ist das Deutschlandturnier der Finanzämter mit über 3.000 Aktiven, ihren Betreuern und Fans – ohne die Unterstützung der zahlreichen Sponsoren wie BBBank, Debeka, HUK, Signal Iduna oder Wüstenrot schlicht nicht möglich ist. Denn auch wenn die Teilnehmenden die Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung



Die begehrten Trophäen.

selbst tragen und ein geringes Startgeld entrichten, müssen zusätzlich größere Summen für die Durchführung des Turniers aufgebracht werden.

Das 45. Deutschlandturnier der Finanzämter wird vom 10. bis 12. September 2020 in Heidelberg stattfinden. ■

## Neue Kinder- und Jugendshow im Friedrichstadt-Palast

# Im Labyrinth der Bücher

„Im Labyrinth der Bücher“ heißt der vielversprechende Titel der neuen Kinder- und Jugendshow, die vom 17. November 2019 bis 31. Januar 2020 im Friedrichstadt-Palast über die Bühne gehen wird. Und wie im Palast schon eine Selbstverständlichkeit, wird an Aufwand und Attraktionen nicht gespart.



gleichnamige Buch von Stefanie Froer wurde die aufwendigste Kinder- und Jugendshow Europas entwickelt: Chris Moylan etwa, der sonst für Stars wie Rihanna, Katy Perry oder Paul Van Dyk arbeitet, steuert das Lichtdesign bei und für die Choreografie konnte unter anderem Star-Choreograf Detlef Soost gewonnen werden.

Nicht weniger als 100 Kinder und Jugendliche sind pro Vorstellung auf der Bühne zu sehen, auch in den Hauptrollen und bei den artistischen Darbietungen.

„Im Labyrinth der Bücher“ ist eine Reise durch weltberühmte Märchen und Erzählungen. Lea, Jule und Ben, noch wohlbekannt aus der letzten Young Show, fliegen dieses Mal mit ihrer neuen Klassenkameradin Mayla auf den Schwingen ihrer Fantasie zu Robin Hood, Robinson Crusoe und den drei Musketieren.

Doch als sie Ben bei Schneewittchen und der bösen Königin verlieren, bricht das Chaos aus. Werden sie Ben im Labyrinth der Bücher und Geschichten wiederfinden und sicher zurück nach Hause kommen?

### Namhaftes Kreativteam

Nach einer Stückidee von Berndt Schmidt, dem Intendanten des Palastes, und angelehnt an das

Das junge Ensemble selbst – mit insgesamt 280 Mitgliedern aus über 20 Nationen – wurde mit dem Kulturpreis des Landes Berlin und vom Deutschen Kinderhilfswerk mit dem Deutschen Kinderkulturpreis für herausragende Leistungen in der Arbeit mit Kindern ausgezeichnet.

### Mindestalter beachten

Wer jetzt Lust bekommen hat, sich und seinen Kindern ein besonderes vorweihnachtliches Vergnügen im Friedrichstadt-Palast zu bereiten, möge beachten, dass das empfohlene Mindestalter für die jungen Zuschauer bei fünf Jahren liegt. Für Kinder unter drei Jahren ist die rund zweistündige Vorstellung nicht geeignet. Sie erhalten auch keinen Einlass.

Allen Interessenten wird außerdem eine rechtzeitige Buchung empfohlen. Tickets für Kinder sind ab 9,80 Euro, für Erwachsene ab 19,80 Euro erhältlich unter [www.palast.berlin](http://www.palast.berlin) oder Ticket-Hotline 030.2326 2326.

Kurzhaalsgiraffe	↘	Oper von Verdi	↘	schrill, durchdringend	<p><b>UNSERE GEWINNER</b></p> <p>Die Gewinner des Preisausschreibens der Oktober-Ausgabe sind:                  Janet Paly, 10365 Berlin                  Roswitha Beyer, 13581 Berlin                  Karsten Meier, 12105 Berlin</p> <p><b>Herzlichen Glückwunsch!</b></p>								Musik: an keine Tonart gebunden	↘	Frau, die ein fremdes Kind stillt	Spielkarte e. bestimmten Farbe	↘	
Getreide	→		↘										Mietwagen mit Fahrer	→				3
griechische Göttin	→		↻ 9	afrikanisches Wildpferd														↻ 4
Tierfell	→																	Belustigendes
	→				eine Mathematikaufgabe lösen	↘	Singvogel	aufrechtig, zuverlässig	↘	Kuhantilope	Eile, überstürztes Drängen	Standortbestimmer (Schiff)	Zeitalter					
feste Absicht		tropischer Wirbelsturm		Stadt in Südtirol						leer, unausgefüllt					griech-römischer Gott			
	→		↻ 7				früherer Reiter-soldat				↻ 5		arktisch	germanische Gottheit				
behindern, belästigen		Ringel-, Saugwurm		Nutzboden, Feld		↻ 1				Gebirge zwischen Europa u. Asien	baumlose Graslandschaft				Blutgefäß			
	→			Weltmacht (Abkürzung)		Spaß, Vergnügen (ugs.)	Zündschnur						Dienststelle; Behörde		Währung in Japan (100 Sen)			
Lebewesen				unsportlich, regelwidrig						Kfz-Zeichen Speyer	Autorenrennen, -sternfahrt			↻ 2				
	→						Musical von A. Lloyd Webber					tuschen, zeichnen						
Teil des Pazifiks				Menge		↻ 6				Geschosshülse, Munition					↻ 8			

## Gleich zwei lukrative Hauptgewinne ...

sind für die Ratefuchse des hauptstadt magazins im November ausgelobt worden. Der Friedrichstadt-Palast hat für ein Kind in erwachsener Begleitung Eintrittskarten für die neue Kindershow zur Verfügung gestellt und das Autohaus König (siehe Anzeige Seite 13) ist sogar mit einem Vespa-Wochenende zu zweit (Freitag bis Montag) dabei, verbunden mit einem 3-Gänge-Abendessen inkl. Getränke in der „Trattoria di König“ in der Oranienburger Straße. Mitmachen lohnt sich! Wie immer werden die Preise unter den Einsenderinnen und Einsendern der richtigen Lösung des Schwedenrätsels verlost.



Einsendungen bis zum **15. November 2019** an:  
**dbb berlin**  
**post@dbb.berlin**  
**Fax: 030.327952-20**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**PREISRÄTSEL**

# 100 Jahre **VAK** Berlin

**„Wir bilden Berlin“ prangt stolz als Titel auf der Infobroschüre der VAK Berlin – und stolz darf die zentrale Aus- und Fortbildungseinrichtung der öffentlichen Verwaltung des Landes Berlin, die in diesem Jahr ihr hundertjähriges Bestehen feiert, auch mit Fug und Recht sein.**

Denn als zentraler Bildungsdienstleister für die Verwaltung des Landes Berlin unterstützt sie die Ausbildung von Nachwuchskräften ebenso wie sie gezielte



Fort- und Weiterbildung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berliner Behörden und Qualifizierung und Coaching von Führungskräften betreibt.

Alljährlich nehmen ca. 40.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den über 2.500 Veranstaltungen der VAK teil und über 2.000 Auszubildende werden in Lehrgängen, Projekten und Prüfungen betreut. Damit zählt die VAK zu den größten ihrer „Branche“.

Aktuellen Herausforderungen wie die Veränderungen im Arbeitsalltag durch Digitalisierung und Arbeitsverdichtung infolge personeller Engpässe trägt die Akademie regelmäßig mit einem attraktiven und innovativen Programmangebot Rechnung. Sie knüpft damit nahtlos an die Ursprungsidee ihrer mutigen Gründungsväter an, denen vor hundert Jahren mit visionären Zielen der Aufbruch in eine neue Zukunft der Verwaltung vorschwebte.

## **Modernisierung hat hohe Priorität**

Entsprechend war und ist die Modernisierung fast zu allen Zeiten ein bestimmendes Moment in der pro-

grammatischen Ausrichtung der Akademie. Heute gilt es sogar die Verwaltung auf ihrem Weg in die Zukunft ganz besonders zu unterstützen.

Neben Fort- und Ausbildungslehrgängen werden verschiedene Inhouse-Seminare angeboten, die der systematischen Organisationsentwicklung dienen und sich direkt vor Ort auf die spezifischen Anliegen der jeweiligen Institution fokussieren können.

Zahlreiche Sonderprogramme und -formate runden das vielseitige Programm ab, das für jede Kollegin und jeden Kollegen die Möglichkeit bietet, vorhandene Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern.

„Den ersten Schritt allerdings müssen Sie tun. Verschaffen Sie sich einen Überblick über das aktuelle Programm auf der Homepage <https://www.berlin.de/vak>. Greifen Sie sich ein passendes Angebot heraus und melden Sie sich am besten noch heute online an. Sie investieren damit in Ihre Zukunft und sichern zugleich die Leistungsfähigkeit der Berliner Verwaltung“, so VAK-Direktor Wolfgang Schyrocki in der Infobroschüre der Akademie. ■